

Entgrenzung



Immersion ist nach Peter Sloterdijk (S. 58 ff.) ein *Entrahmungsverfahren*. Diese Bildseite soll zwei Stufen der Immersion veranschaulichen. Zum einen den Versuch von Richard Neutra, durch Entgrenzung zur Umgebung das Haus zu einem architektonischen Ökosystem weiter zu entwickeln, während auf den folgenden Seiten das *Museum für Zeitgenössische Kunst des 21. Jahrhunderts* von SANAA vorgestellt wird, das dieses Neutrasche Immersionsprinzip mit einer nach innen gerichteten Entgrenzung zusätzlich steigert. Neutras *Moore Haus* aus dem Jahre 1958 besitzt "an den Ecken

'Spinnbeine', wie Neutra dies nannte: Elemente der Dachkonstruktion, die sowohl über den Baukörper als auch über die Dachkante hinaus in die umgebende Landschaft ragen. Die Verdopplung dieser Elemente sorgt dafür, dass die Ecken sowohl betont als auch eliminiert werden, und schafft gewissermaßen osmotische Verhältnisse. Das Innere scheint in die umgebende Landschaft auszufließen, während die Wölbung des Hanges sich ins Innere hinein fortsetzt" (Sylvia Lavin). Haus und Landschaft werden Teil eines einzigen Ökosystems.





*Die Entmaterialisierung der Gebäudeecken
links: 1:1 Modell der Fassade des Glaspavillons zum
Museum of Art Toledo, Ohio, USA, SANAA, 2001-
2006; unten: Modellfoto des Glaspavillons
ganz links: Richard Neutra, Haus Moore, 1952
Foto: Julius Shulman*

